KINDERGARTEN MIT KRIPPE WESTERHEIM HAUPTSTR. 39A

Text für Presse zur Einweihung am 8.9.2013

1. Standort, Städtebauliche Situation /

Der Standort für den Neubau des Kindergartens wurde im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes nach Abwägung mehrerer Alternativen entschieden.
Mit dem Neubau soll gleichzeitig eine Stärkung und Belebung des Ortskernes bewirkt und ein zentraler Platz in der Ortsmitte geschaffen werden, was durch die raumbildende Anordnung des Gebäudes hinter bzw. zwischen dem alten Pfarrhof und der Pfarrkirche erreicht werden kann.

2. Nutzung, Baubeschreibung

Der zweigruppige Kindergarten wird um eine weitere Gruppe als Kleinkinderkrippe ergänzt. Das umfangreiche Raumprogramm wurde so gegliedert, dass die 3 Gruppenräume und der Mehrzweckraum zur Gartenseite und Morgensonne nach Osten orientiert sind, wobei sich die Räume nach Norden hin jeweils leicht vorschieben, so dass auch ein Eckausblick nach Süden entsteht.
Dies wird durch den aufgefächerten Flurbereich verstärkt. Der Essbereich ist nach Süden und die weiteren Räume sind zum Platz an der Hauptstraße nach Westen orientiert.
Durch das versetzte Pultdach werden mehrere Ziele gleichzeitig erreicht:
Die Gruppenräume erhalten auch Licht von Westen und eine zusätzlich nutzbare Galerie, das Gebäude wirkt zur Straße hin zweigeschossig bzw. erhält eine angemessene Firsthöhe von ca. 6m und die relativ große Baumasse wird gut gegliedert.
Die Konstruktion ist im wesentlichen als Holzbau ausgelegt, wobei die Nebenraumzone wegen der notwendigen Speichermasse des Passivhauses bewusst in der Tragstruktur massiv gemauert wird.
Der östliche, zum Garten orientierte, hochwärmegedämmte Holzbau ist konsequent mit einer horizontalen schmalen Rhombus-Holz-Schalung aus vorvergrauter Weißtanne mit feiner Bandsägenstruktur verkleidet. Der westliche, zum Dorfplatz hin orientierte gemauerte Massivbau hat eine 40cm dickes Wärmedämmverbundsystem erhalten und wurde verputzt und leicht beige gestrichen.
Das Farbkonzept ist außen mit Rücksicht auf die historisch wertvolle Umgebung von Kirche und Pfarrhof bewusst eher zurückhaltend gewählt worden.
Einen leichten Akzent setzten nur die rot abgesetzten Rahmen der Öffnungsflügel in den ansonsten anthrazitgrau gehaltenen Fenstern und Fenstertüren, wobei der rote Farbton mit der Ziegelfarbe der Kirche korrespondiert.
Die graue Alumetalldachdeckung wurde gewählt wegen der besonderen Dachform mit flachgeneigten versetzten Pultdächern auf leicht schrägem Grundriss, wobei auf der Ostseite wegen der unterschiedlichen Dachlängen als Besonderheit eine ansteigende Traufe entsteht und auf der Westseite ein leicht windschiefes Dach, das eine waagrechte Traufe und einen waagrechten Firstanschluss sicherstellt.
Die dunkelgraue Farbgebung des Bleches orientiert sich wiederum an der Farbe des Kirchendaches.
Im Gebäudeinneren sind neben den natürlichen Holzarten (dunkle Eiche für Parkettboden und Einbaumöbel, nur leicht lasiertes Fichtenholz der Holz-Alu-Fenster sowie unbehandelte Weißtanne für die Akustikdecken) bewusst frische Farbkontraste gesetzt worden. Der wiesengrüne Linoleumboden im EG wird mit gelben Türblättern kombiniert, die roten Farbakzente in den Sanitärbereichen korrespondieren mit dem rot der Fensterflügel.

3. Passivhaus, Energiekonzept

Für das Gebäude wurde eine vergleichenden Wirtschaftlichkeitsberechnung als Niedrigenergiehaus mit Holzpelletsheizung und als Passivhaus mit Lüftungsanlage und Restwärmedeckung durch eine kleine Gastherme erstellt. Hierbei ergaben sich Mehrkosten von nur ca. 60.000 € bei der Ausführung als Passivhaus, was vor allem dadurch begründet ist, dass die Pelletsheizung wesentlich teurer gewesen wäre und somit die wesentlichen Mehrkosten der beim Passivhaus notwendigen Lüftungsanlage ausgeglichen werden konnten.
Statt ca. 5.500 € Heizkosten fallen beim Passivhaus nur noch jährliche Energiekosten von 1.200 € für Lüftung und Restheizung an besonders kalten Tagen an.
Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Wartungskosten ergab sich eine Amortisationszeit von 14 Jahren.
Nachdem sich dieser Zeitraum bei wahrscheinlich noch stärker steigenden Energiepreisen verkürzen wird (angesetzt waren in der Wirtschaftlichkeitsberechnung 3%Preissteigerung pro Jahr bei Pellets und 4% bei Erdgas), außerdem mit der Lüftungsanlage des Passivhauses auch eine wesentlich bessere Luftqualität erreicht wird als mit der meist unzureichenden Fensterlüftung und die Gemeinde eine Vorbildfunktion übernehmen wollte, wurde nach der Besichtigung von 2 Passivhaus-kindertagesstätten im Ober- und Ostallgäu und einem Niedrigenergiekindergarten im Unterallgäu die Ausführung als Passivhaus beschlossen.

4. Außenanlagen

Von dem 2.250 m² großen Grundstück stehen den 2 Kindergartengruppen ein ca. 1200 m² großer Garten zur Verfügung, für die Kleinkind-Krippengruppe wurde ein ca. 200 m² großer Bereich durch eine niedrige Hecke abgegrenzt. Die Spielgeräte konzentrieren sich im nördlichen und südwestlichen Teil , der südliche Teil wurde mit Rücksicht auf die Kirche bewusst freigehalten, ebenso der Ausblick aus dem Eingangsbereich durch den Mehrzweckraum auf die benachbarte Grünfläche der Kleingartenanlage. Eine besondere Attraktion ist der kontrollierte Bachzugang im Norden neben dem neuen Gerätehaus.
Die jetzigen Außenanlagen wurden als erster Teil eines langfristigen Gesamtkonzeptes ausgeführt, das für den vorgesehenen Dorfplatz südlich des Pfarrhofes und Stellplätze nördlich und westlich des Pfarrhofes entwickelt wurde.

5. Zahlen, Daten

NETTOGRUNDFLÄCHE (NGF):	Kindergarten:	629,24 m²
	Fahrrad- und Gerätehaus:	44,21 m²
BRUTTOGRUNDFLÄCHE (BGF):	Kindergarten:	732,03 m²
	Fahrrad- und Gerätehaus:	50,00 m²
BRUTTORAUMINHALT (BRI):	Kindergarten (Passivhaus-Stand.):	3311,21 m³
	Fahrrad- und Gerätehaus:	149,49 m³

Kosten Gebäude incl. Nebenkosten und Einrichtung 1.450.000 €
Kosten Außenanlagen incl. Nebenkosten 160.000 €
Planungsbeginn: Jan. 2012, Baugenehmigung: Juni 2012
Bauzeit: Aug.2012 bis Aug. 2013

Memmingen, 26.8.13 DIPL. ING. ARCHITEKT BDA FRANZ ARNOLD

Verteiler: Fr. Bgm. Bail, Memminger Zeitung, Kurier

ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU DIPL. ING. ARCHITEKT BDA FRANZ ARNOLD
HIRSCHGASSE 5 · 87700 MEMMINGEN · TEL. 08331/80234 · FAX 08331/49201